

fachbuchwerbung 1938

»Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg«

Im Auftrage des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wird im März und April dieses Jahres wiederum eine umfassende Werbung für das deutsche Fachschrifttum veranstaltet. Diese neue wichtige Aktion nationalsozialistischer Schrifttumsförderung steht im engen Zusammenhang mit dem Reichsberufswettkampf und wird den Schaffenden aller Berufsstände dienen.

Als Auftakt werden, wie an dieser Stelle schon erwähnt wurde, am 4. Februar in Leipzig im Rahmen einer Großkundgebung der Reichsarbeitsgemeinschaft Druck und Papier in der Deutschen Arbeitsfront der Leiter der Abteilung Schrifttum des Propagandaministeriums, Hauptamtsleiter Hederich, und der Leiter des Reichsberufswettkampfes, Obergebietsführer Argmann, zum Thema »Fachbuch und Reichsberufswettkampf« sprechen.

Anfang März folgt in Hamburg die offizielle Eröffnungskundgebung zur Fachbuchwerbung 1938, die mit einer Großausstellung verbunden sein wird, die das gesamte empfehlenswerte Schrifttum zeigt. Besonders zusammengefaßte Gruppen, wie z. B. das handwerkliche Fachschrifttum, das Fachschrifttum des Post- und Verkehrswesens, werden in Berlin vom Reichsstand des deutschen Handwerks in Verbindung mit den zuständigen Stellen in einer für das ganze Reich gültigen Form zu eigenen Ausstellungen vereinigt. Ähnliche Veranstaltungen finden außerdem in Königsberg, Leipzig, Dresden, Bayreuth, München, Breslau, Köln und Stuttgart statt.

Als Hauptwerbemittel werden neben dem offiziellen Plakat, das die Parole »Das Fachbuch — ein Weg zu Leistung und Erfolg« trägt, Auswahlverzeichnisse deutschen Fachschrifttums ausgegeben. Diese »Fachbuchlisten« sind das Ergebnis der Arbeit aller im »Kuratorium für das deutsche Fachschrifttum« zusammengefaßten Dienststellen, die an der Prüfung und Wertung des Fachschrifttums interessiert sind. Neunzehn derartige Fachbuchlisten für alle Berufsgebiete werden zur Verfügung stehen und für jeden Volksgenossen in jeder deutschen Buchhandlung kostenlos zu haben sein. Sie ermöglichen dem einzelnen, sich auf dem Fachbuchmarkt zurechtzufinden und sind deshalb nicht nur ein Werbe-, sondern vor allem auch ein Orientierungsmittel von größter Bedeutung. Ohne Zweifel werden wieder Hunderttausende aus ihnen Anregung empfangen.

An Betriebsführer, Meister und alle Stellen, die Prüfungen durchführen, wird wiederum der Appell ergehen, Lehrlingen und Jungarbeitern Fachbücher ihres Berufsgebietes zu schenken und für Auszeichnungen bei besonderen Leistungen, vor allem beim Reichsberufswettkampf, Fachbücher zu geben. Das Wissen um die Bedeutung des Fachschrifttums als einen der wichtigsten Helfer des Schaffenden zum Gemeingut zu machen, ist das Ziel der Fachbuchwerbung.

Einzelheiten und besonders alle zur Vorbereitung der Fachbuchwerbung für den Buchhandel wichtigen Mitteilungen werden an dieser Stelle in den nächsten Tagen bekanntgegeben.

Über Lehrlingsausbildung: Erfahrungen und Versuche eines Sortimenters

Von Ludolf Koven, Berlin

Im Laufe der Jahre sind viele junge Menschen zu mir gekommen, um Auskunft über den Beruf des Buchhändlers einzuholen und sich bei der Entscheidung für den Lebensberuf beraten zu lassen. Die meisten von ihnen kamen frisch von der Schule, freuten sich ihrer Freiheit und mußten zunächst hören, daß ein Beruf wie der Buchhandel die persönliche Bewegungsfreiheit viel mehr einschränkt als die Schule. Wir versuchten, in unsrer Unterredung stets möglichst viel Klarheit darüber zu schaffen, daß dem lernenden Buchhändler wenig Zeit für sein Privatleben bleibt. Die Aufgabe des Buchhandels als Ganzem und des einzelnen Buchhändlers in der Volksgemeinschaft wurde so behandelt, daß dem Fragenden deutlich wurde, wie verantwortungsvoll der erwähnte Beruf ist. Im Anschluß an den Lehrvertrag wurden die wirtschaftlichen Berufsaussichten erörtert, und dann folgte eine zusammenfassende Darstellung des Ausbildungsganges.

Der neu eintretende Lehrling wird grundsätzlich nicht mit Einzelarbeiten verschiedener Art beschäftigt, sondern sogleich in eine bestimmte Arbeitsgruppe eingeschaltet. Auf diese Weise

wird der Zusammenhang ersichtlich, in dem die einzelne Tätigkeit steht. Dem Lehrling wird die Erlernung einer Fertigkeit, deren Bedeutung im Zusammenhang er erkennen kann, leichter, als wenn die Erlernung nur ganz allgemein auf seiner Bereitwilligkeit zur buchhändlerischen Arbeit beruhen müßte.

Es ist selbstverständlich, daß der Lehrling nicht alleinverantwortlich mit den ihm zugeteilten Arbeiten betraut werden kann, sondern daß ihm ein erfahrener Gehilfe zur Seite steht, der sich für seine Ausbildung verantwortlich fühlt.

Die erste Arbeitsgruppe umfaßt das Bestellwesen mit allen dazugehörigen Arbeiten, also: Aufnahme der Bestellungen, Nachschlagen in den Bibliographien, Ausschreiben der Bestellungen auf den Vordrucken unter Berücksichtigung der günstigsten Lieferungsbedingungen und Bezugswege. Damit derselbe Lehrling die bestellten Bücher auch sieht, hat er die eingehenden Sendungen auszapfen, die Bücher auszuzeichnen und zur Expedition fertigzumachen. Er soll im Anschluß daran die Verleger-Rechnungen aufteilen und ablegen. Bei einer ausreichend langen Beschäftigung in dieser Arbeitsgruppe werden dem Lernenden